

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 81 (1969)

Artikel: Das katholische Gymnasium : ein Postulat der frühaargauischen Bildungspolitik 1803-1835

Inhaltsverzeichnis

Autor: Koller, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-70572>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Vorwort	7
Zu den Quellen- und Literaturhinweisen (Abkürzungsverzeichnis)	13

I. Abschnitt: Die föderalistische Kulturpolitik des aargauischen Klostersgesetzes vom 29. Mai 1805

1. Das Erbe und die Ausgangslage	17
2. Die Verflechtung der Kloster- und Schulfrage in der späthelvetischen und mediationsmäßigen Kulturpolitik	87
3. Klosterschulen oder weltliches Lyzeum im katholischen Landesteil?	112
4. Der zentralistische Gegenplan	146
5. Die erste Ordnung des höhern Unterrichts im Klostersgesetz vom 29. Mai 1805	153

II. Abschnitt: Vom Klostersgesetz zum Kantonsschulgesetz vom 7. Mai 1813

1. Die Pläne Carl Dominik von Redings und Johann Ludwig Baldingers zum Vollzug des Klostersgesetzes	167
2. Retardation und Abwehr seitens der Oberbehörden 1806–1807	194
3. Die bildungspolitischen Initiativen der Konstanzer Kurie im Rahmen ihrer Konkordatspolitik mit dem Aargau	223
4. Beginnende Emanzipation der Schulfrage aus der Konkordatsmaterie und Vorbereitung eines besondern Kantonsschulgesetzes 1809–1812	253
5. Wettlauf in Baden und Rheinfelden um den Sitz des zweiten Gymnasiums; das Gymnasium des Rheinfelder Jugendbildungsvereins	268
6. Die Schulorganisation des Kantonsschulgesetzes vom 7. Mai 1813	279

III. Abschnitt: Vom Kantoneschulgesetz bis zum Sieg des bildungs- politischen Zentralismus im Schulgesetz von 1835

1. Resignation in Rheinfelden; Alois Vocks Kantonsschulpolitik	296
2. Neue Anstrengungen in Baden 1817–1825: das liberale Badener Gymnasium der Federer und Brosi. Interesselosigkeit und Abwehr der Oberbehörden	313
3. Troxlers Lehrverein (1823–1829) und der katholische Kantonsteil	351
4. Letzte Bemühungen und Umschlag der Stimmung in Baden nach 1830	367
5. Niedergang des Badener Gymnasiums; Nachhall katholischer Bedürfnisse in der radikalen Kritik an der neuhumanistischen Kantonsschule Rauchensteins	376
6. Die Gymnasiumsfrage im Werden des regenerationsmäßigen Schulgesetzes von 1835	393
7. Die Maturitätsprüfung als Instrument zentralistisch-territorialistischer Kulturpolitik; die Aufhebung der Klosterschulen	432
Personenregister	463
Zu den Abbildungen	469
Schriften der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau	471